

Fotocomposing für Einsteiger

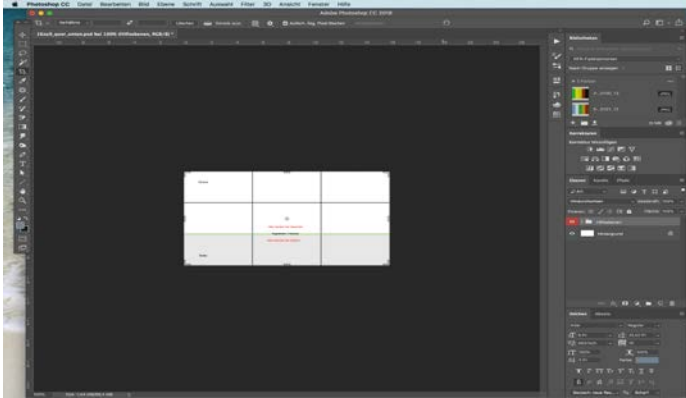
Photoshop-Hilfsdateien - Dateigröße

Du hast Dir eine oder mehrere Hilfebendateien heruntergeladen? Wie gehst Du jetzt vor?

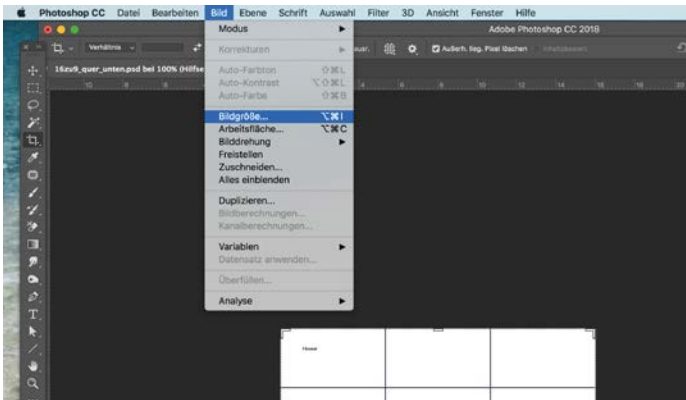
Für den schnelleren Download habe ich die Dateien auf 150 dpi angelegt. Um jetzt ein Composing zu erstellen wirst Du sie aber mit 300 dpi brauchen, damit auch Details noch gut zu erkennen sind.

Die Ebenen, die ich als Hilfeebenen angelegt habe werden dann zwar nicht mehr ganz so scharf sein, aber das ist egal, Du löschst sie ja eh nachher aus deinem Bild heraus.

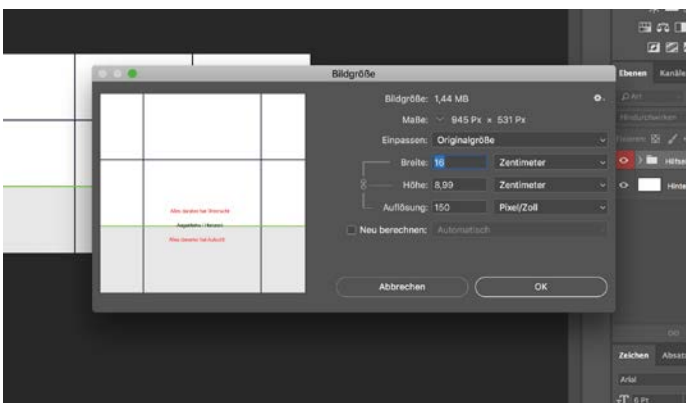
Wenn Du Dir jetzt die Datei in Photoshop aufrufst siehst Du folgendes:



Jetzt kannst Du Dir diese Datei auf die gewünschte Größe bringen.



Du gehst unter dem Menüpunkt „Bild“ auf den Unterpunkt „Bildgröße“



Dort öffnet sich ein Fenster, in dem Du Maße eintragen kannst.

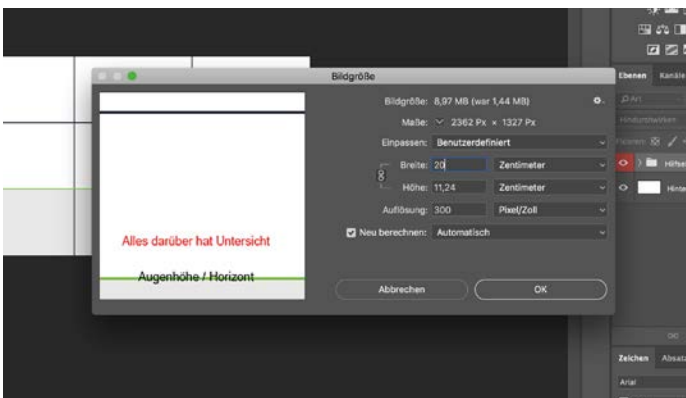
Im Moment steht da:

Breite 16

Höhe 8.99

Auflösung 150

setze zuerst (wenn das nicht schon automatisch angeklickt ist) ein Häkchen neben dem Satz „neu berechnen“.



Jetzt trage bei Auflösung 300 ein.

Wenn Du auch die Zentimeter verändern möchtest, (also Dein Bild soll 20 cm breit sein) dann trage bei Breite 20 ein und die Höhe wird sich automatisch so ergeben, dass das Verhältnis bei 16:9 bleibt.

Bestätige mit „OK“ und dann hast Du eine Datei Deiner Wunschgröße, die Du unter einem neuen Namen abspeichern kannst.

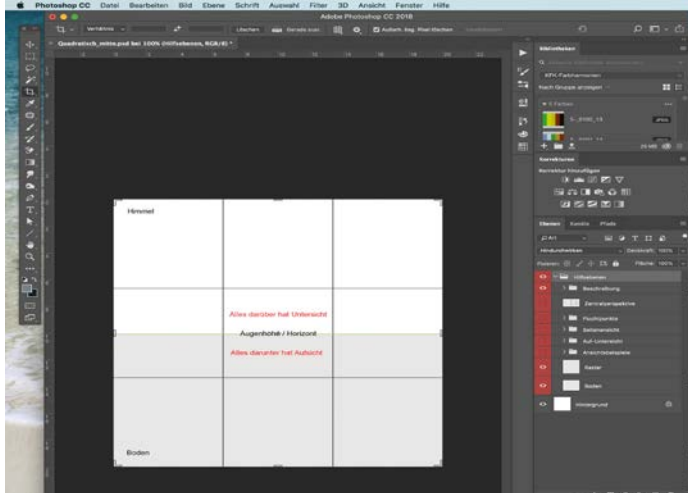
Fotocomposing für Einsteiger

Photoshop-Hilfsdateien - die Ebenen

Was machst Du nun mit den Ebenen?

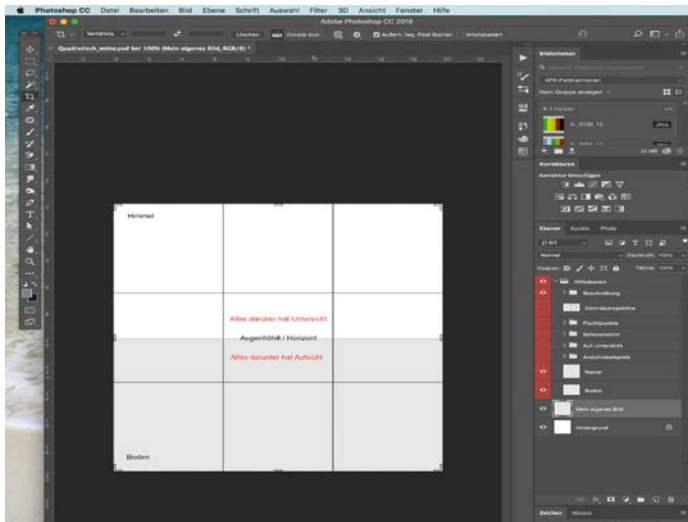
Du wirst vielleicht gar nicht alle brauchen. Ich habe mal ein Drittelraster angelegt, das jeweils auf der Augenhöhe eine grüne Linie hat. So erkennst Du, ab welcher Linie im Bild die Untersicht bzw die Aufsicht eines Gegenstandes beginnt.

Was das bedeutet siehst Du gut, wenn Du die Ebene „Zentralperspektive“ oder „Fluchtpunkte“ aktivierst.

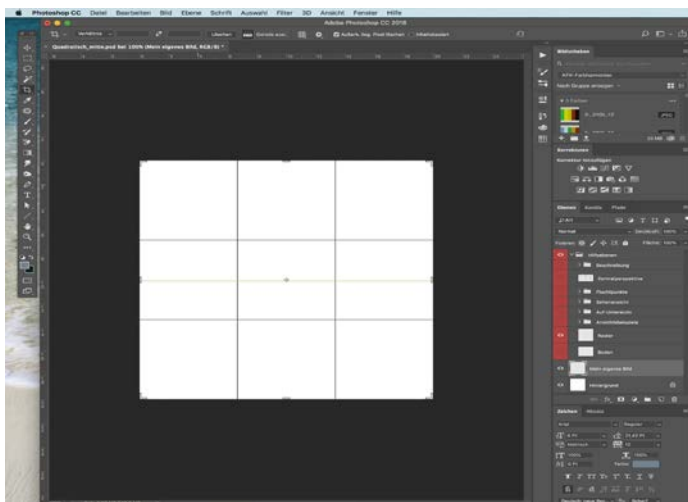


Am Beispiel der Quadratischen Datei mit der Augenhöhe „Mitte“ zeige ich mal, wie die Ebenen zu gebrauchen sind.

Schau Dir der Reihe nach an, was bei welcher Ebene gezeigt wird. Ich erkläre gleich noch etwas dazu.



Dein Eigenes Bild startest Du am besten auf einer Ebene, gleich über der Hintergrundebene. So liegt es unter den Hilfsebenen und Du kannst Sie zur Kontrolle immer wieder mal ein- und ausblenden.



Die Ebenen 1. das Raster

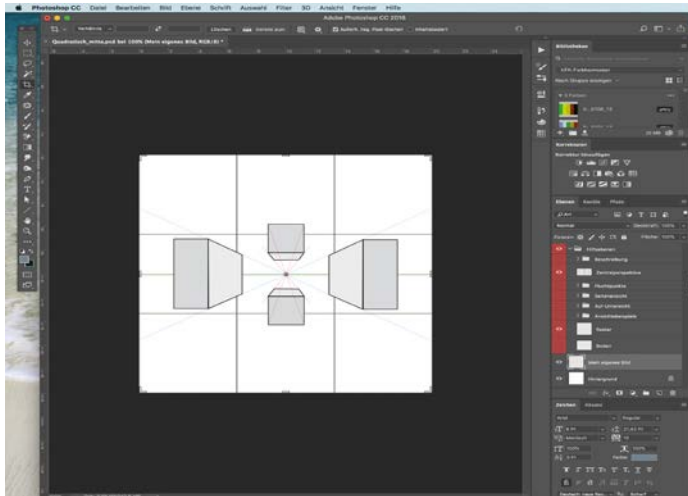
Ein simples Drittelraster, bei dem die Augenhöhe (Horizont) in grün eingezeichnet ist.

Zu Bildaufbau und Drittelregel findest Du viele Anleitungen im Internet. (Auch bei Pavel Kaplun)

Mit dieser Ebene kannst Du überprüfen, ob Du Deine Objekte an den „Spannungspunkten oder -linien positioniert hast.

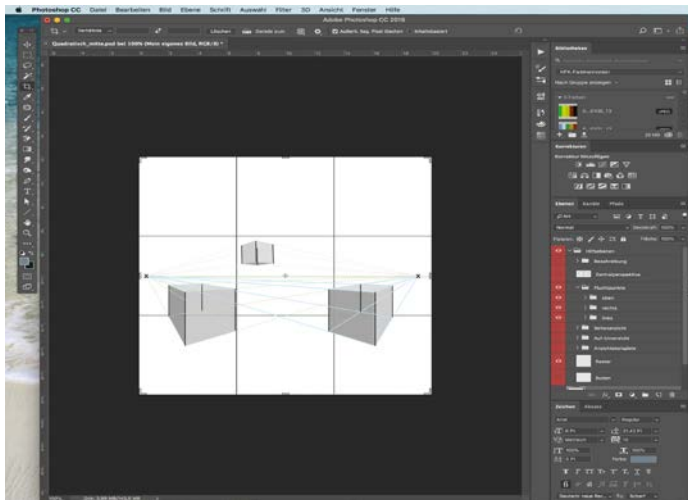
Fotocomposing für Einsteiger

Photoshop-Hilfsdateien - die Ebenen



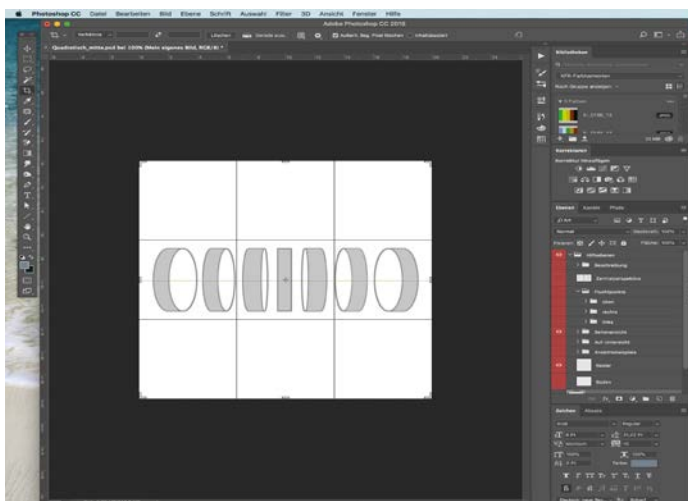
2. die Zentralperspektive

Diese Ebene zeigt Dir, wie Du von einem zentralen Fluchtpunkt in der Mitte z.B. eine Straßenflucht aufbauen kannst.
Wo Du welche Seitenansicht und welche Auf- und Untersicht hast.
Anhand dieses Punktes in der Mitte kannst Du auch auf einer eigenen Ebene neue Objekte zeichnen.



3. die Fluchtpunkte

Diese „Fluchtpunktebene“ sind eigentlich drei, die Du auch einzeln ein- und ausschalten kannst. Der obere Würfel, der rechte und der linke.
Es ist nur eine der vielen Möglichkeiten mit Fluchtpunkten zu arbeiten.
Wichtig ist, dass die Fluchtpunkte immer auf dem Horizont liegen. Sie könnten aber auch weit ausserhalb des Bildes liegen.
Versuche es erst einmal mit diesen Möglichkeiten.
Anhand der gestrichelten Linien versuche ich das Prinzip klar zu machen, dass jedes weitere Objekt danach konstruiert werden könnte. Versuche doch einmal, auf einer eigenen Ebene einen Würfel unten in der Mitte zu bauen.

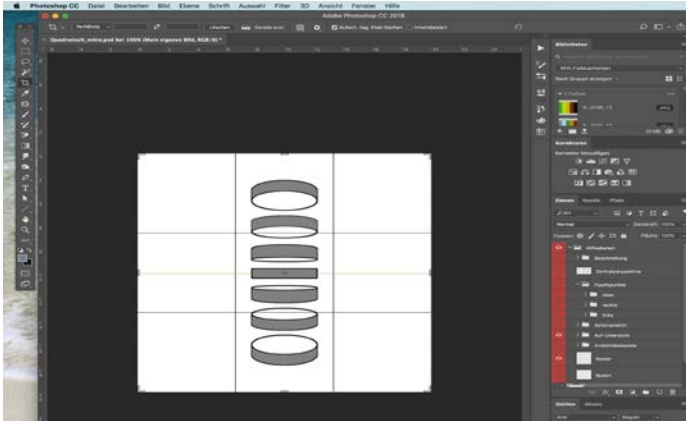


3. Kontrollebene Seitenansicht

Diese Ebene dient nur der späteren Kontrolle, ob du alle Seitenansichten richtig gemacht hast.

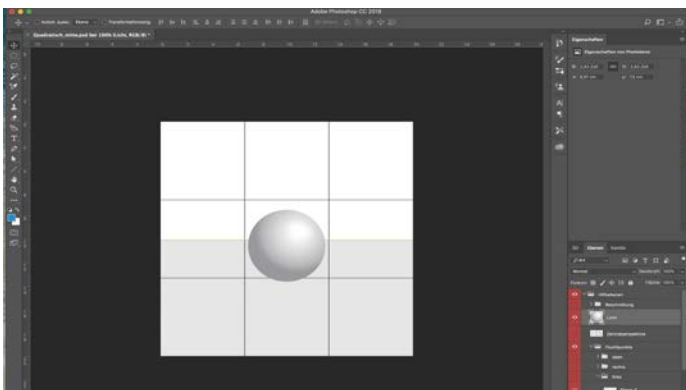
Fotocomposing für Einsteiger

Photoshop-Hilfsdateien - die Ebenen



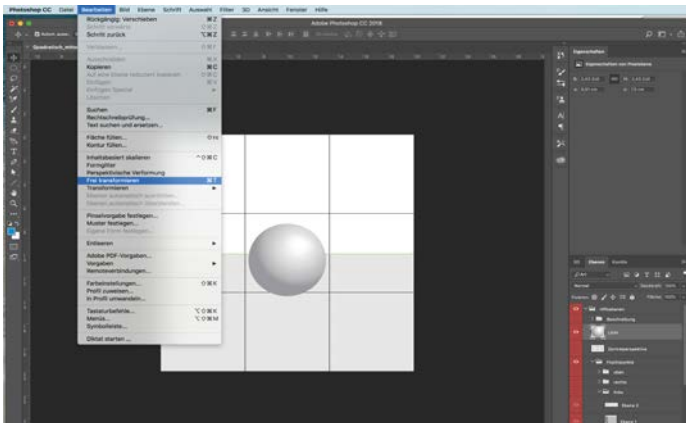
4. Kontrollebene Auf- und Untersicht

Ebenfalls eine Ebene, mit der Du nachher schauen kannst, ob die Deine Auf- und Untersichten richtig eingebaut hast.



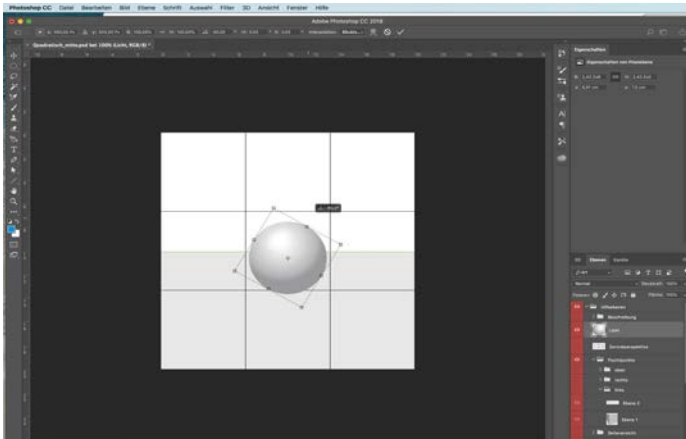
5. Kontrollebene Licht

Hier siehst Du eine Kugel, die von rechts oben beleuchtet ist.



Wähle sie mit „frei transformieren“ aus und drehe sie so, dass sie Deiner Hauptlichtrichtung entspricht.

Jetzt kannst Du sehen, wie dann das Licht und die Schatten auf den Gegenständen liegen sollte.

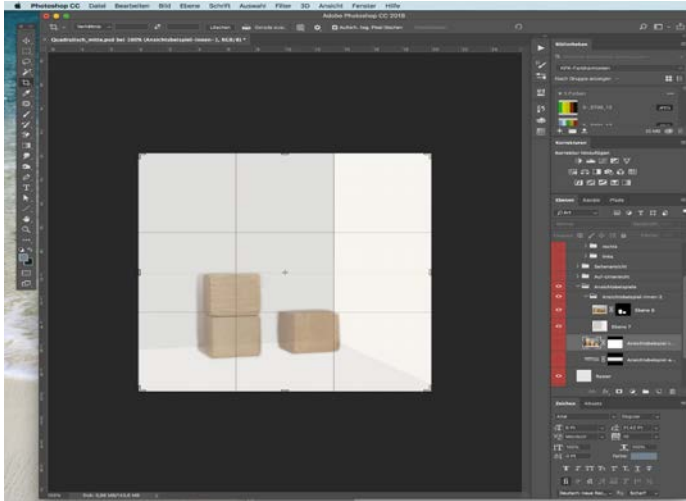


Du kannst so zwischendurch oder am Schluss checken, ob bei allen Gegenständen die Schatten richtig fallen und die Lichtakzente an der richtigen Stelle sind.

Wenn Du mehrere Lichtquellen haben solltest, dupliziere Dir die Ebene und setze sie dementsprechend auf die Teile des Bildes, die von der jeweiligen Lichtquelle bestimmt sind.

Fotocomposing für Einsteiger

Photoshop-Hilfsdateien - die Ebenen



Ansichtsbeispiele

6. Ansichtsbeispiel Innen-2

Dieses Ansichtsbeispiel besteht aus 2 Ebenen, der Ecke und den Würfeln. Die Würfel zeigen nur, wo die Augenhöhe ist und dass der kleinere Würfel dann Aufsicht haben muss.

Die Ecke alleine kann Dir als Hilfe dienen, selbst eine Raumecke zu gestalten, in der Du dann Dinge positionieren kannst. (Eine der vielen Möglichkeiten)

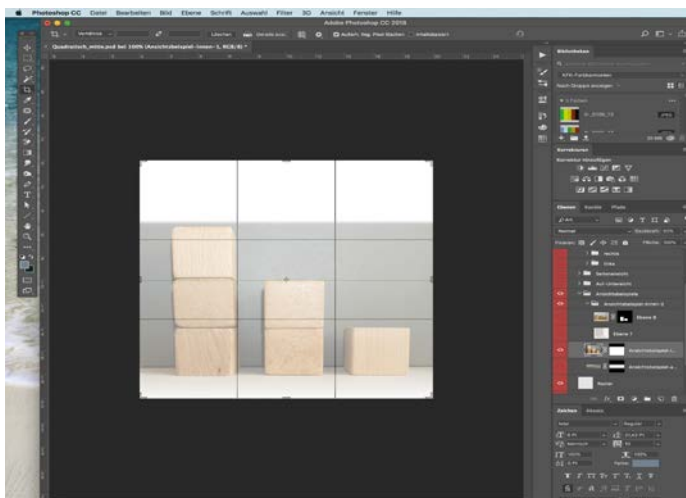
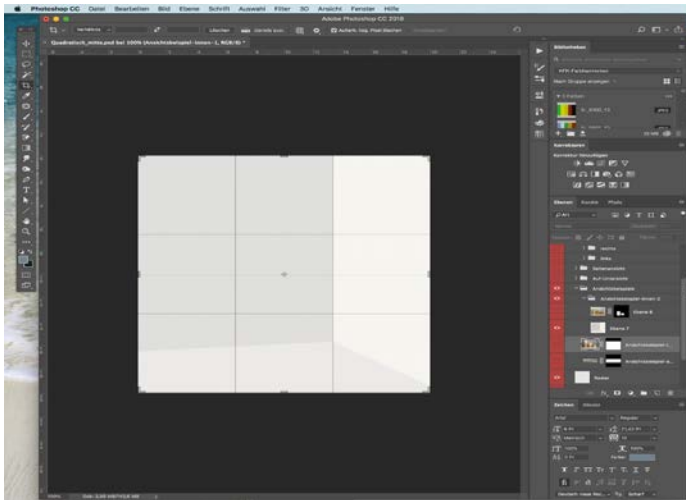
Zur praktischen Umsetzung gibt es ein paar alte Videos von Pavel Kaplun, die das schön veranschaulichen.

<https://www.youtube.com/watch?v=BE2-Fxhq6CI>
(kariierter Fußboden)

<https://www.youtube.com/watch?v=4R-NpKqJDqg>
(Räume)

<https://www.youtube.com/watch?v=OYgGwk3URlw>
(schatten)

<https://www.youtube.com/watch?v=LRFovK-nFI0>
(Raum)

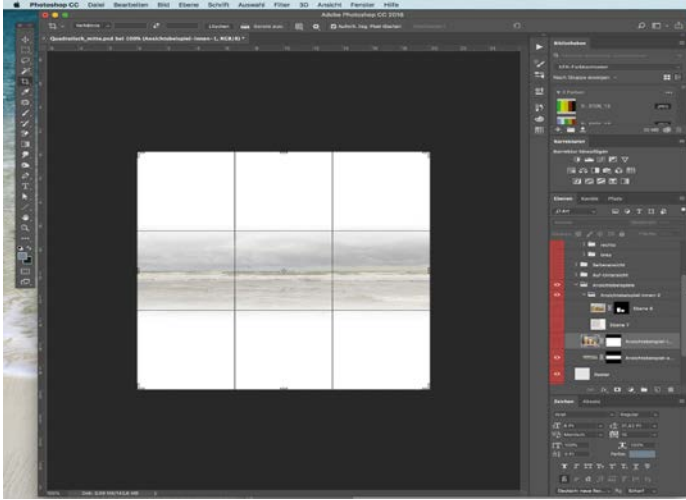


7. Ansichtsbeispiel Innen-1

Diese Ebene zeigt einfach 3 Stapel von Würfeln, die so fotografiert sind, dass jeweils der, der auf der Augenhöhe (Horizont) endet weder Auf- noch Untersicht hat. Auch nur eine Kontrollebene um im fertigen Bild zu checken, ob Du alles richtig gemacht hast.

Fotocomposing für Einsteiger

Photoshop-Hilfsdateien - die Ebenen



8. Ansichtsbeispiel Landschaft

Diese Ebene ist einfach ein Beispiel von vielen, wie Du eine Landschaft in Deine Konstruktion einbauen könntest. Der Horizont liegt jeweils auf der Linie der Augenhöhe.

Es würde mich freuen, wenn Dir diese Dateien einen ersten Einstieg in den Aufbau von Compositings erleichtern würden.

Vielleicht hast Du keinen 2. Bildschirm, so dass Du parallel ein Video anschauen kannst und danach bauen kannst. Dieses Pdf kannst Du Dir ausdrucken und beim Arbeiten nutzen und die Datei hilft Dir gleich im Programm bei der Konstruktion.

Wenn Du weiter Hilfen zu Details, wie Schatten, Material, Spiegelungen, Wasser, brauchst, dann wirst Du im Internet schnell fündig, indem Du in der Suchmaschine z.B. „Photoshop Composing und „Dein Problem“ eingibst. z.B. „Schatten“. Meist werden Dir dann schon mehrere Videos und Tutorials angeboten.

Pavel und **Miho** haben sehr viele Hilfen zu diversen Themen, die Du im Netz unter <https://www.youtube.com/user/kaplunphoto> findest. Ebenso haben sie viele Hilfen in ihrem Shop, wie Presets, Farbeinstellungen und DVDs <https://shop.kaplun.de>
Bei Ihnen kann man auch Workshops belegen.

Solltet Ihr in der Nähe von Köln wohnen, dann könnt Ihr auch bei mir Einstiegsworkshops machen. Fragt mich gerne an, entweder unter info@ceus-design.de oder post@spot-lights.de

Und jetzt viel Spaß beim kreieren neuer Welten.